



Überall für alle

SPITEX

Wasseramt

JAHRESBERICHT 2023

SPITEX Wasseramt

INHALTSVERZEICHNIS

2	Bericht des Präsidenten
4	Bericht der Geschäftsführerin
7	Wir gehen mit der Zeit
8	Digitalisierte Einsatzplanung
11	Tamara Stuber, Amb. Psychiatrie
13	Achtsamkeit üben
14	Kennzahlen und Fakten
15	Bericht der Revisionsstelle
16	Bilanz
18	Erfolgsrechnung
20	Verwendung des Jahreserfolgs

DIE SPITEX IST SYSTEMRELEVANT

Bericht des
Präsidenten
HARDY JÄGGI



DIE ZEIT IST GEKOMMEN ...

... sich über die Zukunft der Betreuung und Pflege im Alter zu unterhalten und Lösungen für die aktuellen und künftigen Probleme zu finden. Die Alters- und Pflegeheime sind voll und führen Wartelisten. Das Bürgerspital hat wegen Personalmangels zahlreiche Betten geschlossen und immer mehr Patientinnen und Patienten werden «blutig» entlassen.

Wer kümmert sich als letzte Verteidigungslinie um diese Menschen? Die SPITEX! Auch wenn das vielen nicht bewusst ist, die SPITEX ist systemrelevant. Aber das bringt uns immer mehr in Bedrängnis. Spitalentlassungen erfolgen zu kurzfristig und machen eine seriöse Planung unmöglich. Dadurch geraten unsere Mitarbeitenden immer mehr an ihre Belastungsgrenzen.

Weil die Restkostenfinanzierung ungenügend geregelt ist, geraten wir zusätzlich auch finanziell in Schieflage. Die von der Regierung festgelegten Höchstattaxen sind ein Mittelwert aller Spitex-Organisationen. Da die Spitex-Organisationen im Kanton Solothurn sehr heterogen sind, ziehen Organisationen, die keine Spezialdienste anbieten und/oder nicht ausbilden, den Durchschnitt runter und darunter leiden dann die vermeintlich «teuren» Organisationen. Aber hier wiederhole ich mich. Dazu habe ich mich bereits im letzten Jahresbericht geäußert.

Die Zeit ist gekommen, sich über die «integrierte Versorgung» zu unterhalten. Die Betreuung und Pflege zu Hause, Tagesstätten, Ferienbetten, Wohnen mit Service, Betreutes Wohnen bis zum Eintritt ins Alters- und Pflegeheim müssen koordiniert werden. Am besten gibt es dafür für die Betroffenen nur einen Ansprechpartner. Dazu braucht es ein Commitment der Gemeinden und die Zusammenarbeit der verschiedenen Player wie Spitex, Heime, Betreuungsdienste etc.

Im letzten Jahresbericht erwähnte ich, dass wir der Mitgliederversammlung 2023 eine tolle Nachfolge für den zurückgetretenen Dr. Daniel Dietrich vorschlagen können. Inzwischen fand die Wahl statt und wir dürfen nun im Vorstand mit Dr. Jacqueline Carnelli zusammenarbeiten.

An dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden für ihren täglichen Einsatz!

ZEIT – EIN KNAPPES GUT

Bericht der
Geschäftsführerin
BEATRICE JENNI



WIE jedes Jahr beim Schreiben des Jahresberichts ist es Zeit, zurückzublicken und in wenigen Worten das vergangene Jahr zusammenzufassen. Ja, die Zeit ist immer knapp und vergeht schnell. Schon wieder ein Jahr vorbei. Bei meinen Gedanken zum vergangenen Jahr kommt mir ein Buch aus der Vergangenheit in den Sinn. Erinnern Sie sich an das Buch «Momo» von Michael Ende? Das Buch erschien erstmals 1973 und im Jahr 1986 folgte der Film. Die Geschichte handelt von der Zeit. Momo ist ein kluges Mädchen, welches in einer Ruine ausserhalb der Stadt lebt. Sie hat viele gute Freunde und verfügt über die aussergewöhnliche Gabe, den Menschen zuzuhören und ihnen Zeit zu schenken. Die Welt verändert sich, als sich die grauen Herren in der Stadt ausbreiten. Sie rechnen den Menschen vor, wie viel Zeit sie sparen könnten, wenn sie nutzlose Tätigkeiten aus ihrem Leben streichen und keine Zeit mehr verschwenden würden. Doch in Wahrheit sind die grauen Herren Betrüger und stehlen den Menschen die Zeit. Die Stadt verändert sich, die grauen Herren übernehmen die Kontrolle. Die Menschen arbeiten pausenlos und die Kinder werden in Depots verwahrt, um Nützliches zu lernen. Einzig Momo lässt sich nicht täuschen. Es gelingt ihr, mit Hilfe der Schildkröte Kassiopeia und Meister Hora die Menschen zu retten. Die Menschen finden wieder in ihr altes Leben zurück, haben Zeit füreinander und die Kinder spielen wieder fröhlich.

Die Moral der Geschichte: Wir schaffen uns alle eine Schildkröte an und alles wird wie früher? Wohl eher nicht. Doch mir zeigt die Geschichte auch heute noch auf, wie kostbar Zeit ist. Im Gesundheitswesen wird es immer wichtiger werden, dass wir die richtigen Dinge tun. Wir dürfen die Zeit nicht mit Leerläufen und Doppelspurigkeiten verschwenden. Die Ressourcen sind knapp und es wird zukünftig um ein Vielfaches wichtiger werden, dass alle Beteiligten gut zusammenarbeiten.

Im nachfolgenden Bericht können sie nachlesen, wie wir unsere Zeit verbracht haben. Wie uns Technik Zeit schenkt (manchmal auch raubt), wie man Achtsamkeit üben kann und was Zeit in Zahlen und Fakten bedeutet.

Ich auf jeden Fall werde mir die Zeit nehmen und die Geschichte von Momo wieder einmal lesen.

6 | ZEIT IST RELATIV – JE NACHDEM, WIE WIR
GERADE EMPFINDEN, NEHMEN WIR ZEIT
ANDERS WAHR.

Albert Einstein

DIE ZEIT IST ZU LANGSAM FÜR DIEJENIGEN,
DIE WARTEN, ZU SCHNELL FÜR DIEJENIGEN,
DIE ANGST HABEN, ZU LANG FÜR DIEJENIGEN,
DIE TRAUERN, ZU KURZ FÜR DIEJENIGEN,
DIE SICH FREUEN, ABER FÜR DIEJENIGEN,
DIE LIEBEN, IST ZEIT EWIGKEIT.

Henry van Dyke

WIR GEHEN MIT DER ZEIT

Diese Aussage kann mehrere Bedeutungen haben.

- Wir unterstehen einem Zeitplan
- Wir nehmen uns Zeit für die Klienten
- Wir passen uns der heutigen Zeit an
- Die Zeit verändert uns und die Situation unserer Klienten
- Die Zeit fordert Neuerungen in der Pflege
- Betreuung auf Zeit

DIE ZEIT – EIN WICHTIGER FAKTOR BEI DER SPITEX

Vor Pflegebeginn wird mit potenziellen Kunden ein ausführliches und persönliches Beratungsgespräch durchgeführt. Dieses wird in der Regel beim Kunden zu Hause durchgeführt. Der Kunde wird mit allen notwendigen Informationen versorgt und es wird eine Vereinbarung getroffen. In diesem Gespräch wird auch der Zeitplan definiert, der durch die Behandlungsart bestimmt wird. Es entsteht ein zweistündiges Zeitfenster (= Wunschzeit plus/minus 1 Stunde) was unumgänglich ist, da zeitliche Schwankungen in diesem Zeitrahmen alltäglich sein können. Der SPITEX muss diese Flexibilität gewährt werden, denn sie gewährt auch Flexibilität, unerwartete, kurzfristige Interaktionen vorzunehmen.

DIGITALISIERUNG FÜR DIE ZEITPLANUNG

7 | Pflegeeinsätze von SPITEX-Mitarbeitenden zu planen und zu koordinieren, ist keine einfache Aufgabe. Immer wieder kommen kurzfristige Änderungen hinzu, die möglichst schnell in die Dienst- und Tourenplanung integriert werden müssen. Diese Aufgabe können teils digitale Systeme übernehmen, dennoch gilt es, die Bedürfnisse der Klienten individuell zu ermitteln. Trotz bedarfsabgestimmter Einsatzplanung wissen wir nie, welche Situation wir bei den Einsätzen vorfinden. Nicht selten treffen wir auf Notsituationen, die nicht geplant waren und die mehr Zeit in Anspruch nehmen als vorgesehen. Dadurch entstehen zeitliche Verschiebungen bei den Folgeeinsätzen, die sich über den ganzen Vormittag auswirken können. Daher appellieren wir an unsere Klienten, ein bisschen Verständnis für zeitliche Schwankungen zu haben.



8 | DIE ZEIT HEILT KEINE WUNDEN,
SIE LEHRT UNS NUR, MIT DEM SCHMERZ
ZU LEBEN.

WIR NEHMEN UNS DIE ZEIT, DIE UNSERE
KLIENTEN BRAUCHEN UND SCHENKEN IHNEN
WÄHREND UNSERES EINSATZES UNSERE
UNGETEILTE AUFMERKSAMKEIT.

DIE TECHNIK SCHENKT UNS ZEIT

Dank modernen Technologien ist es heutzutage möglich, die Zeit- und Leistungseinsätze digital zu erfassen und diese auch jederzeit nachzuweisen. Gleiches gilt für die obligatorische Dokumentation der erbrachten Leistungen. Dies ist eine enorme Entlastung für die Mitarbeitenden. Der vermehrte Einsatz von Technik ermöglicht uns Zeit zu gewinnen, die den Klienten und ihrer individuellen Betreuung zugute kommt. Dies beeinflusst die Zufriedenheit und das Wohlfühl der zu pflegenden Personen. Fachkräfte und Klienten profitieren also gleichermassen von der Digitalisierung. Was unverändert bleiben wird, ist der Wunsch jedes Menschen, sozial zu interagieren, Emotionen zu zeigen und echte Reaktionen zu erhalten. Diesen Bedürfnissen können nur Spitex-Fachkräfte aus Fleisch und Blut gerecht werden.

Trotz aller Möglichkeiten, die die Technologie im Bereich der Pflege bietet, verändert sich die Rolle der Spitex nicht. Sie bleibt ein unverzichtbares Element, um älteren Menschen ein möglichst langes Leben in ihrer gewohnten Umgebung zu ermöglichen. Spitex-Fachkräfte wahren die Selbstständigkeit ihrer Klienten so lang und umfangreich wie möglich und unterstützen sie massgeblich beim Altern in Würde.

VON EINSATZ ZU EINSATZ

Jeden Tag sind über 25 Mitarbeitende von 7.00 bis 23.00 Uhr im Einsatz. Die Planung erfolgt zentral und elektronisch mit dem Ziel, die entsprechend qualifizierten Mitarbeitenden am richtigen Tag und zur abgemachten Zeit einzuplanen. Dabei achten wir auf möglichst kurze Wegzeiten zwischen den Einsätzen. In ländlichen Gebieten, wo auch die SPITEX Wasseramt im Einsatz ist, liegen die Einsatzgebiete teils auch etwas weiter auseinander, auch die Wegzeit muss in den Zeitplan integriert werden. Bei uns werden Wegzeiten und Kilometer nicht den Klienten in Rechnung gestellt.

Als ambulanter Pflegedienst stellt die SPITEX Dienstleistungen denjenigen Menschen zur Verfügung, die im Bereich der häuslichen Pflege, Krankenpflege oder Behindertenpflege Unterstützung brauchen.

Eine weitere Dienstleistung der SPITEX Wasseramt ist die ambulante psychiatrische Betreuung, die durch ausgewiesenes Fachpersonal angeboten wird. Die Nachfrage nimmt kontinuierlich zu, mehr erfahren Sie im nachfolgenden Bericht.

BEZIEHUNG DURCH VERTRAUEN UND KONTINUITÄT

HAND-ÜBUNG

Greife kräftig mit deinen Händen ineinander, als würdest du einer anderen Person die Hand geben wollen. Halte den Griff 10 Sekunden lang, lasse los und achte darauf, wie sich deine Hände anfühlen. Halte deine Aufmerksamkeit so lange wie möglich auf deinen Händen.

Fachbereichsleitung
Psychiatrie
TAMARA STUBER



Meine Ausbildung zur Dipl. Pflegefachfrau HF habe ich im Kantonsspital Olten absolviert. Es gibt körperliche (somatisch) und seelische Erkrankungen. Ich bin im somatischen Bereich ausgebildet, habe jedoch im Verlaufe meiner beruflichen Karriere gemerkt, dass mich das Fachgebiet Psychiatrie besonders interessiert. Dies hatte zur Folge, dass ich im Jahr 2012 meine erste Stelle in der Psychiatrischen Klinik Langendorf annahm und dort erste Erfahrungen sammeln konnte. Diverse Weiterbildungen im Bereich Psychiatrie vertieften mein Wissen und ich bin bis heute auf diesem Gebiet tätig.

Der Wechsel vom stationären Setting in das ambulante Setting stellte anfangs eine grosse Herausforderung für mich dar. Die Verantwortung, welche auf den Schultern der Pflegefachpersonen im ambulanten Setting lastet, ist enorm. Der Schritt vom «Teamplayer» zum «Einzelkämpfer» ist nicht zu unterschätzen und dennoch gibt es enorm viele Vorteile im ambulanten Bereich. Ich schätze das selbstständige Arbeiten und die Möglichkeiten, individuell und kreativ auf jeden einzelnen Klienten mit seinen Bedürfnissen einzugehen. Es entstehen Beziehungen zwischen Klienten und mir, die durch Vertrauen aufgebaut werden. Genesung im psychiatrischen Bereich beinhaltet Beziehung, Vertrauen und Kontinuität nebst einer fachlich fundierten Arbeitsweise, um die Klienten in ihrem Alltag professionell zu begleiten und zu unterstützen.

Der Anspruch an die Pflegefachpersonen hat sich in den letzten Jahren verändert. In der heutigen Zeit werden uns vermehrt Klienten mit komplexen Situationen zugewiesen, da zurzeit ein Therapeutinnen- und Therapeuten-Notstand besteht, welcher es ermöglichen würde, ein umfassendes Therapieangebot auszuarbeiten. Aus dieser Situation ergeben sich auch positive Aspekte, denn das Fachwissen und das vernetzte Denken in Bezug auf professionelle Pflege im ambulanten Setting wachsen zusehends durch neu gewonnene Erfahrungen. Psychische Erkrankungen sollten meiner Meinung nach mehr Platz und Anerkennung in der Gesellschaft bekommen, denn es betrifft uns alle.

Was ist Achtsamkeit

Im Hier und Jetzt zu sein, mit seinen Gedanken und Gefühlen, mit allen Sinnen, und dadurch bewusster zu leben. Das bedeutet: Die Gedanken drehen sich nicht darum, was Sie später vorhaben oder was gestern passiert ist.

ACHTSAMKEIT ÜBEN

Achtsamkeit ist ein Zustand bewusster Geistesgegenwart. Alle Ihre Sinne sind hellwach, und Sie erleben den Moment, sich selbst und Ihre Umwelt ganz in der Gegenwart. Das hilft enorm, den Alltag zu entschleunigen. Damit ist Achtsamkeit eine Art natürliches Gegengift gegen Stress und Zerstreuung im Alltag. Achtsamer zu werden, bedeutet bewusster zu leben, sich mehr auf das Hier und Jetzt zu konzentrieren und einen zufriedenen Wahrnehmungs- und Bewusstseinszustand zu erreichen.

Um Achtsamkeit zu trainieren, müssen Sie nicht einmal Ihren Tagesablauf ändern, keine komplizierten Techniken erlernen. Die folgenden Achtsamkeitsbeispiele lassen sich leicht lernen und einfach überall im Alltag umsetzen.

NACH DEM AUFSTEHEN: Schon die ersten Minuten, nachdem der Wecker geklingelt hat, können Sie nutzen, um Achtsamkeit zu trainieren: Stehen Sie nicht sofort auf, sondern nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um alle Eindrücke um Sie herum wahrzunehmen: Vogelgezwitscher, das erste Tageslicht, die kühle Luft im Raum oder die warme Decke. Konzentrieren Sie sich dabei ganz auf Ihre Atmung.

BEIM FRÜHSTÜCK: Statt sich wie sonst einen Kaffee oder Tee zu machen und gleich über die Aufgaben des Tages zu sinnieren, nehmen Sie Ihre Mahlzeit bewusst wahr: Die Hitze des Kaffees, seinen belebenden Duft, das Knuspern des Brötchens beim Aufschneiden, den Genuss des ersten Bissens ... Wichtig auch hierbei wieder: Konzentrieren Sie sich ganz auf das Hier und Jetzt und erleben Sie einfach nur den Moment, ohne in Gedanken schon wieder woanders zu sein.

BEIM PENDELN: Ob mit dem Auto oder mit dem ÖV: Nutzen Sie die tägliche Fahrt ins Büro oder abends nach Hause, um mehr Achtsamkeit zu trainieren: Beobachten Sie die Menschen in der Bahn oder am Steuer, achten Sie auf Bodenunebenheiten, fühlen Sie die Strasse, hören Sie die Windgeräusche, spüren Sie Ihren Sitz ... Und wieder: Bitte nur sehen, hören, fühlen, riechen – nicht bewerten! So schärfen so die Sinne und entdecken oft Neues. Das kann sogar Spass machen.

BEIM ESSEN: Essen im Alltag ist meist nur Nahrungsaufnahme. Dem Smartphone schenken viele dabei die grössere Aufmerksamkeit. Statt das Essen achtlos in sich hineinzuschaukeln, nehmen Sie sich Zeit dafür, achtsam zu riechen, zu fühlen und zu schmecken, was da auf der Gabel liegt. Versuchen Sie Ihre Speisen mit neuen Augen zu sehen, Texturen wahrzunehmen oder einzelne Aromen. Das hat zudem den Vorteil, dass Sie langsamer und bewusster essen, was auch noch gesünder ist.

AM ABEND: Vor dem Schlafengehen bietet sich ebenfalls eine gute Gelegenheit, um Achtsamkeit zu lernen. Machen Sie es sich gemütlich und versuchen Sie den Alltag und Tag ganz loszulassen. Keine Gedanken über Ärgerliches, Pleiten, Pech und Pannen oder den morgigen Tag. Schliessen Sie mit diesem in Ruhe ab – ohne ihn zu bewerten.

12 | IM HIER UND JETZT SEIN UND BEWUSSTER LEBEN

KENNZAHLEN UND FAKTEN

Durchschnittliche Kundenzahl pro Monat im Jahr	2023	2022
Personen	320	299
davon Frauen	61 %	60 %
davon Männer	39 %	40 %

Durchschnittsalter der Kunden	2023	2022
	73,27 Jahre	71,77 Jahre
bis 49 Jahre	10,51 %	13,56 %
50 bis 59 Jahre	9,04 %	8,64 %
60 bis 69 Jahre	11,33 %	15,25 %
70 bis 79 Jahre	22,5 %	19,32 %
80 bis 89 Jahre	32,84 %	30,34 %
90 bis 99 Jahre	13,79 %	12,72 %
100 und älter	0 %	0,17 %

Erbrachte Spitexleistungen	2023	2022
Pflege	27 221 h	25 366 h
Hauswirtschaft	4 214 h	4 273 h
Übrige Dienste	290 h	220 h

Ausgelieferte Mahlzeiten	2023	2022
Anzahl	15 754	15 264

Mitarbeitende	2023	2022
Frauen	57	56
Männer	7	6
Total	64	62

Stellenprozentage	2023	2022
Krankenpflege	840	870
Hauspflege/FaGe*	710	580
Pflegehilfe	1100	1180
Haushalthilfe	60	100
Verwaltung und Management	360	370
Mahlzeitendienst	110	110
Lernende/Studierende	300	300
Total	3480	3 510
Durchschnitt pro Person	54,5 %	56,6 %

*FaGe Fachangestellte Gesundheit

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Tel. +41 32 624 62 46
Fax +41 32 624 66 66
www.bdo.ch

BDO AG
Biberiststrasse 16
4500 Solothurn

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des

Vereins SPITEX Wasseramt, Kriegstetten

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang) des Vereins SPITEX Wasseramt für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Solothurn, 26. März 2024

BDO AG

Thomas De Micheli

Zugelassener Revisionsexperte

Marianne Leimer Hürlimann

Leitende Revisorin
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilagen
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2023

AKTIVEN	31. 12. 2023	31. 12. 2022
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Kasse	223.70	6.30
Postkonto	7 933.61	10 755.00
Baloise Bank	593 683.83	550 621.19
Raiffeisenbank	141 305.44	140 706.40
Raiffeisenbank Anteilscheine	1 000.00	1 000.00
Debitoren	498 634.75	575 657.25
Delkrederere	-49 900.00	-57 600.00
Anderere Forderungen	21 184.66	7 274.90
Vorräte	6 380.00	4 550.00
Nicht fakturierte Dienstleistungen	35 662.70	37 157.70
Aktive Rechnungsabgrenzung	33 427.95	8 177.60
Total Umlaufvermögen	1 289 536.64	1 278 306.34
Anlagevermögen		
Mobiliar & Einrichtungen	2 560.00	3 410.00
Büromaschinen, EDV- & Komm-Anlagen	11 860.00	4 140.00
Fahrzeuge	300.00	500.00
<i>Total Sachanlagen</i>	<i>14 720.00</i>	<i>8 050.00</i>
Total Anlagevermögen	14 720.00	8 050.00
TOTAL AKTIVEN	1 304 256.64	1 286 356.34

PASSIVEN	31. 12. 2023	31. 12. 2021
	CHF	CHF
Fremdkapital (kurzfristig)		
Kreditoren	74 528.22	50 558.16
Kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Sozialversicherungen und Vorsorgeeinrichtungen	79 776.70	91 574.00
Passive Rechnungsabgrenzung	144 094.08	94 156.07
Total Fremdkapital kurzfristig	298 399.00	236 288.23
Fondskapital		
Klientenfonds	13 402.61	14 452.22
Personalfonds	28 580.83	35 780.05
Innovationsfonds	202 111.09	193 935.74
Total Fondskapital	244 094.53	244 168.01
Eigenkapital		
Vereinskapital	120 000.00	120 000.00
Freiwillige Reserven	641 763.11	685 900.10
Total Eigenkapital	761 763.11	805 900.10
TOTAL PASSIVEN	1 304 256.64	1 286 356.34

Auf Wunsch kann die detaillierte Jahresrechnung bei der SPITEX Wasseramt, Hauptstrasse 60, 4566 Kriegstetten eingesehen werden.

ERFOLGSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember

	2023	2022
	CHF	CHF
Personalaufwand		
Besoldung Pflege, Betrieb & Hauswirtschaft	-2 279 747.95	-2 113 191.70
Besoldung andere Fachbereiche	-84 594.10	-79 036.75
Besoldung Führung & Verwaltung	-267 476.35	-248 148.40
<i>Total Besoldungen</i>	<i>-2 631 818.40</i>	<i>-2 440 376.85</i>
Sozialleistungen	-384 868.65	-369 838.70
Arbeitsleistung Dritter	-1 945.04	-681.92
Personalnebenaufwand	-68 614.92	-74 792.89
Total Personalaufwand	-3 087 247.01	-2 885 690.36
Material, Handelswaren und Dienstleistungsaufwand		
Medizinischer Bedarf	-26 298.47	-29 659.20
Aufwand fertige Mahlzeiten	-175 684.50	-168 187.00
Übriges Material	-161.90	-413.30
Total Material, Handelswaren und Dienstleistungsaufwand	-202 144.87	-198 259.50

	2023	2022
	CHF	CHF
Übriger betrieblicher Aufwand		
Fahrzeug- und Transportaufwand	-111 355.85	-100 261.40
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-778.70	-192.70
Kleininvestitionen mobile Sachanlagen	-8 825.33	-4 100.90
Miete Geschäftslokalitäten	-70 080.00	-70 080.00
Aufwand Nebenkosten	-11 737.12	-13 822.10
Energieaufwand	-1 241.10	-1 186.05
Büromat., Drucksachen, Kopien, Fachlit.	-8 167.86	-6 740.76
Telefon, Telefax, Porti	-17 079.00	-17 495.55
Beiträge	-18 108.00	-19 083.40
Buchführungs- und Beratungsaufwand	-47 779.75	-39 204.70
Informatikaufwand	-101 748.83	-77 849.37
Vorstand, MG-Versammlung, Revisionsstelle	-12 777.75	-12 476.20
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	-1 378.44	0.00
Sachversicherungen	-3 413.65	-3 482.55
Gebühren und Abgaben	-247.50	-127.10
Übriger Betriebsaufwand	-93.85	0.00
Abschreibungen & Wertberichtigungen	-8 923.75	-4 216.45
Total übriger betrieblicher Aufwand	-423 736.48	-370 319.23
Betriebsertrag		
Nettoerlöse aus KLV-Pflegeleistungen	1 950 470.68	1 783 986.99
Nettoerlöse aus HW und Betreuung	184 688.09	183 184.12
Nettoerlöse Mahlzeitendienst	283 577.50	274 750.00
Nettoerlöse aus übrigen Leistungen	91 922.96	74 077.73
Erträge aus Gemeindebeiträgen	1 118 540.67	1 060 619.35
Mitgliederbeiträge	40 950.00	42 430.00
Total Betriebsertrag	3 670 149.90	3 419 048.19
Finanzieller Erfolg		
Finanzertrag	1 025.70	110.97
Finanzaufwand	-2 184.23	-2 336.01
Total Finanzieller Erfolg	-1 158.53	-2 225.04
Betriebsfremder, a.o. Aufwand und Ertrag		
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	7 514.40
Total betriebsfremder, a.o. Aufwand und Ertrag	0.00	7 514.40
Mehraufwand/Mehrertrag per 31.12.	-44 136.99	-29 931.54

VERWENDUNG DES JAHRESERFOLGS – SALDI EK

	2023	2022
	CHF	CHF
Mehraufwand	-44 136.99	-29 931.54
Reserventnahme	-44 136.99	-29 931.54
Total	-44 136.99	-29 931.54
Vereinskapital		
Saldo per 1. Januar	120 000.00	120 000.00
Kapitalzuweisung aus Mehrertrag	0.00	0.00
Saldo per 31. Dezember	120 000.00	120 000.00
Freiwillige Reserven		
Saldo per 1. Januar	685 900.10	715 831.64
Reserventnahme	-44 136.99	-29 931.54
Saldo per 31. Dezember	641 763.11	685 900.10

	2023	2022
	CHF	CHF
Klientenfonds		
Saldo per 1. Januar	14 452.22	16 205.93
Zweckgebundene Ausgaben	-1 200.76	-1 783.71
Zuwendungen Dritter (Spenden)	151.15	30.00
Saldo per 31. Dezember	13 402.61	14 452.22
Personalfonds		
Saldo per 1. Januar	35 780.05	35 214.05
Zweckgebundene Ausgaben	-7 899.22	-1 000.00
Zuwendungen Dritter (Spenden)	700.00	1 566.00
Saldo per 31. Dezember	28 580.83	35 780.05
Innovationsfonds		
Saldo per 1. Januar	193 935.74	191 059.94
Zweckgebundene Ausgaben	0.00	0.00
Zuwendungen Dritter (Spenden & Legate)	8 175.35	2 875.80
Saldo per 31. Dezember	202 111.09	193 935.74

SPITEX WASSERAMT

VORSTAND

Hardy Jäggi, Recherswil, Präsident
 Jacqueline Carnelli, Kriegstetten
 Jörg Ducksch, Bellach
 Patrizia Ferrise, Gerlafingen
 Tanja Müller, Hüniken
 Thomas Steimer, Aeschi
 Thomas Stulz, Gerlafingen

GESCHÄFTSSTELLE

Beatrice Jenni, Geschäftsführerin
 Nadia Baumann, Leiterin Team Emme
 Nadja Lüthi, Leiterin Team Oesch (bis 03.2024)
 Larissa Wyss, Leitung Pflege
 Marcel Duff, Ambulante Psychiatrie (bis 03.2024)
 Mara Simon, Wundmanagement
 Claudia von Känel & Sabine Falter, Administration

REVISIONSSTELLE

BDO AG, Solothurn



IMPRESSUM

Herausgeberin und Redaktion: SPITEX Wasseramt
 Gestaltung: typogestaltung nadine walker
 Druck: Druckerei ROS AG, Derendingen
 Bildnachweise: Titelseite, S.6, 10 istock; S. 2 photocase; S. 4, 8 123RF

SPITEX Wasseramt
4566 Kriegstetten
info@spitex-wasseramt.ch
www.spitex-wasseramt.ch

BÜROZEITEN

Montag – Freitag 8–12 h/13.30–16.30 h
Telefon 032 675 60 30

IBAN: CH65 0833 4000 0S62 2530 A
IBAN: CH14 0833 4106 2253 0200 2
(Spenden)

EINSATZGEBIETE

- Aeschi
- Bolken
- Etziken
- Gerlafingen
- Halten
- Drei Höfe
- Horriwil
- Hüniken
- Kriegstetten
- Obergerlafingen
- Oekingen
- Recherswil
- Subingen

DIENSTLEISTUNGEN

- Krankenpflege
- Wundpflege
- Palliative Care
- Ambulante Psychiatrie
- Haushalthilfe
- Mahlzeitendienst
- Spitex-24h-Notruf